

Vilja - Lied

Lied vom Waldmägdelein

aus der Operette: „Die lustige Witwe“

Franz Lehár

Allegretto

13

p *f* *p* *fz* *p*

1. Es

1. lebt' ei - ne Vil - ja, ein Wald - mäg - de - lein, ein Jä - ger er - schaut' sie im
2. Wald - mäg - de - lein streck - te die Hand nach ihm aus und zog ihn hin - ein in ihr

Fel - sen - ge - stein! Dem Bur - schen, dem wur - de so ei - gen zu Sinn, er
fel - si - ges Haus; dem Bur - schen die Sin - ne ver - gan - gen fast sind, so

mf *pp*

pp

schau - te und schaut' auf das Wald-mägdlein hin. Und ein - nie ge-kann-ter Schau - er
 liebt und so küßt gar kein ir - di-sches Kind. Als sie sich dann satt-ge-küßt ver -

mf

faßt den jun-gen Jä-gers-mann; sehn - suchts - voll fing er still zu seuf-zen an:
 schwand sie zu der-sel-ben Frist! Ein - mal noch hat der Ar-me sie ge - grüßt:

Sehr einfach vorgetragen

p

1.-2. Vil - ja, o Vil - ja, du Wald-mäg-de-lein, faß' mich und laß mich dein Traut-lieb-ster

p

sein. Vil - ja, o Vil - ja, was tust du mir an? Bang fleht ein lieb - kran-ker

Mann! Vil - ja, o Vil - ja, du Wald - mäg - de - lein, faß' mich und

Sehr langsam
laß mich dein Trautlieb - ster sein! Vil - ja, o Vil - ja, was tust du mir an? Bang fleht ein

1. a tempo. ...
lieb - kran - ker Mann! 2. Das

2. mf p morendo
Mann! Bang fleht ein lieb - - kran - ker Mann!